



Manfred Wagner, Präsident der Bad Griesbacher Pomperlbuam (l.), und Jan-Christian Dreesen, stellv. Vorstandsvertreter der FC Bayern München AG, tauschten sich beim Arbeitskreis Fandialog aus. – Foto: red

FC Bayern München im Dialog mit den Fanclubs

Pomperlbuam-Präsident bei Sitzung in München

Bad Griesbach. Was denken die Fans? Die Meinung der Fanbasis ist dem FC Bayern wichtig. Und so setzt der Verein seit vielen Jahren auf einen regen Austausch. Dazu wurde bereits 2007 der Arbeitskreis Fandialog (AKFD) gegründet. Seit Anfang an mit dabei ist Manfred Wagner, der Präsident der Bad Griesbacher Pomperlbuam. Bei der jüngsten Sitzung wurde über die neuen digitalen Tickets sowie über die Champions League-Reform gesprochen.

Um den Kontakt zwischen Verein und Fans zu fördern, trifft sich der AKFD mindestens zweimal pro Saison. Wichtige Themen der Fanbasis können so über die Fanvertreter an die Verantwortlichen herangetragen werden. Das institutionalisierte Gremium besteht aus ausgewählten Vertretern verschiedener Fanclubs bzw. Fangruppierungen des FC Bayern.

Bei der jüngsten AKFD-Sitzung am Münchner Nockherberg sprach Dr. Michael Gerlinger über

die Reform der Champions League und Jan-Christian Dreesen, stellvertretender Vorstandsvertreter der FC Bayern München AG, stellte gemeinsam mit Oliver Meßthaler die neue digitale Eintrittskarte für Bundesliga- und Champions-League-Spiele vor.

Karten gibt es nur noch über das Internet

Neu ist dabei, dass man die Karten künftig nur noch über das Internet bestellen kann. Man kann die Karte dann selbst ausdrucken oder auf das Handy laden. So spare man sich das Plastik der Jahreskarte und das Verschicken per Post. „Eine Einsparung, die bei den älteren Fans leider oft nicht so gut ankommt“, wie Wagner weiß: „Die wollen halt noch immer ihre geliebte Jahreskarte in den Händen halten.“ – bb